

Erden wirst erhöhet werden/wollest du alles nach dir ziehen : Ey so erfülle diesen deinen Spruch an mir solcher gestalt / daß mein Herz von allen ertelen Dingen geschieden/ vnd bey dir allein auß lauter Liebe sey/ vnd ewig verharre/ Amen.

XXI. Herz, Stärkung.

Von der Sendung des Heiligen Geists.

DUnendliche Freygebigkeit Gottes ! O unaussprechliche Güte / vnd Barmherzigkeit ! Du hast vns Menschen deinen Eingebornen Sohn gegeben / vnd obwoln wir denselben so übel gehalten/ so sendest du doch dar über den h. Geist den Geber der Gaaben / als wann dein Sohn keine Schmach von vns empfangen hette. Gelobe vnd gepreiset sey du / O gütiger GOTT in Ewigkeit.

O meine Seel ! wisse daß dieser Geist/ welcher dir gesandt worden/die dritte Person der allerheyligsten Dreyfaltigkeit ist/ so von dem Vatter vnd dem Sohn/ die einander lieben / außgehet/ vnd

Ein

Ein Gott mit dem Vater vnd dem Sohn ist:
 Einerley Gütigkeit/Weißheit/vnd Macht; Die-
 sen Heyligen Geist bete an / vnd liebe Ihn von
 Herzen über alle Ding.

O Heyliger Geist / du bist die Liebe des Vat-
 ters vnd des Sohns / vnd bist kommen vns die
 Liebe zu lehren: ach lehre mich diese Lieb / vnd
 entzünde mein Herz darmit / so werde ich Chri-
 sti Wort vnd seine Gebott halten.

Bist du / O H. Geist gesandt worden / die
 Glaubige deiner Kirche zu heyligen? O wie weit
 ist doch die Heyligkeit von mir? wie so gar unbe-
 reitet / ja unwürdig dich zu empfangen?

Schäme dich meine Seel! der Heyl. Geist ist
 kommen in gestalt des Feuers / unsere Herzen in
 der Liebe Gottes brennend zu machen / vnd dein
 Herz ist ein lauters Eyß; Gott will seine Die-
 ner in seinen Diensten ganz eyfferig haben / dann
 es stehet geschrieben: Verflucht sey derjenige /
 der das Werk Gottes nachlässig thut.

Du O Heyliger Geist / bist kommen in gestalt
 der Zungen / mir ein Zung zu geben / die von Göttli-
 chen Sachen rede / vnd von deinem Lob. Ach
 mich elenden Menschen! Der ich nichts anders
 als von jrdischen Sachen reden kan / von Gött-
 lichen Sachen zu reden stumm bin / ganz erkaltet
 deinen H. Nahmen zu preysen.

O wie oft meine Seel / hastu diesen H. Geist
 betrübt / so viel an dir gelegen war / in dem du
 seine gute Einsprechungen veracht / vnd denen
 bösen Einblasungen des unreinen Geistes gefolget?

Ach H. Geist! ich erkenne mein Vermessen-
 heit zu sündigen: wie wenig ich deine Gaaben
 vnd Gnaden / wie auch der erkenten Wahrheit
 vnd heylsamen Ermahnungen geacht / ja wie vn-
 bussfertig ich bisshero gelebt; wann du O Geist
 der Starckmühtigkeit mich mit gewalt nicht an-
 treibest deinen heyligen Einsprechungen zu fol-
 gen / so bin ich verlohren; Ach! ich bitte dich de-
 mütiglich / du wollest / gleich wie über die Apostel
 auch

auch über mich kommen / das innerste meines
 Herzens reinigen / meine Seel zu deiner ange-
 nehmen Wohnung machen / dieselbe mit den über-
 flüssigen Gaaben deiner Gnaden erfüllen vnd zie-
 ren / auch derjenige seyn / der mich in dieser elen-
 den vnd gefährlichen Pilgersahrt tröste / stärke /
 regiere / allezeit beschütze / vnd zu den H. H. Apo-
 steln in das ewige Leben führe.

G allerschönstes Licht! Erfülle vnd erleuch-
 te das Herz aller Christgläubigen; ohne deiner
 Gnadenhülff ist der Mensch gar nichts guts /
 sondern alles besleckt vnd vnrein: wasche was
 vn sauber ist / begieße was vertrucknet / vnd heyle
 was verwundet ist: Biege was halsstarrig ist /
 erquickte was erfrohren ist; Regiere was verir-
 ret ist; Gib allen Christgläubigen / die auff dich
 vertrauen / die sieben Gaaben deiner Gnad.

Gib vns ein glückseligen Todt / vnd für
 vnserer Tugendt Lohn / vns all dort
 die ewige Kron / Amen.